

A4.24. Arbeitsvermittlung von Sozialhilfebezüger/innen

Definitive Einführung Arbeitsvermittlung "autark"

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, Folgendes zu beschliessen:

1. Die Arbeitsvermittlung "autark" wird definitiv weitergeführt.

Rechtsmittel:

1. Der Beschluss unterliegt gemäss Art. 4 Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum.
2. Eine Gemeindebeschwerde gegen den Beschluss kann gemäss § 151 Gemeindegesetz i.V.m. § 21 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRG) innert 30 Tagen ab amtlicher Publikation schriftlich und begründet beim Bezirksrat Dietikon eingereicht werden.

Ausgangslage

Mit Beschluss vom 14. August 2006 genehmigte der Stadtrat den Vertrag betreffend Arbeitsintegrationsberatung und Arbeitsvermittlung von Sozialhilfebezügern und -bezügerinnen in den ersten Arbeitsmarkt im Bezirk Dietikon. Für die Projektdauer von zwei Jahren wurde eine befristete Stelle (100 %) geschaffen. Zur Ausführung des Projektes wurde Theres Muralha, Personalfachfrau, eingestellt. Die Arbeitsvermittlung "autark" nahm am 1. Februar 2007 ihren Betrieb auf. Dem Stadtrat wurde per 31. Januar 2008 der Jahresbericht vorgelegt.

Ergebnis erstes Projektjahr (1. Februar 2007 bis 31. Januar 2008)

Im ersten Jahr konnten insgesamt 20 der 62 angemeldeten Personen ganz von der Sozialhilfe abgelöst werden. Das macht rund 32 % der angemeldeten Personen oder einen Betrag in der Höhe von Fr. 222'790.00 an eingesparten Sozialhilfeleistungen aus. Vier weitere Sozialhilfebezüger bzw. -bezügerinnen fanden eine Festanstellung. Ihr Verdienst reicht zwar nicht ganz zur Ablösung von der Sozialhilfe, entlastet diese aber zusammen mit Teilzeit- und Temporäreinsätzen um rund Fr. 64'960.00. Somit wurden im ersten Jahr insgesamt Fr. 287'750.00 eingespart. Für die Berechnung der Einsparungen wurden die monatlichen Sozialhilfebudgets gemäss SKOS-Richtlinien angewendet: Einpersonenhaushalt Fr. 2'360.00, Zweipersonenhaushalt Fr. 3'370.00, Dreipersonenhaushalt Fr. 4'150.00. Je mehr Personen aus einem Mehrpersonenhaushalt integriert werden können, umso stärker wird das Sozialhilfebudget entlastet.

Demgegenüber steht ein Aufwand in der Höhe von Fr. 173'560.00 für den Betrieb von "autark" inkl. Fr. 20'000.00 Verwaltungsanteil für die Stadt Dietikon. Der Aufwand für das zweite Projektjahr wird niedriger ausfallen, da die Kosten für die Infrastruktur nicht mehr ins Gewicht fallen. Geringfügige Abweichungen in den Zahlen bzw. Einsparungen aus dem vorliegenden Jahresbericht vom 31. Januar 2008 und den jetzt vorliegenden Zahlen entstanden durch periodische Abgrenzungen bezüglich Sozialhilfeeinsparungen und Vermittlungen.

Durch die Arbeitsvermittlung "autark" eröffnet sich für einige Sozialhilfeempfänger und -empfängerinnen wieder eine neue Perspektive, aus der Arbeitslosigkeit herauszukommen. Die betroffenen Personen werden intensiv gefördert, unterstützt und motiviert. Gleichzeitig wird aber auch geprüft, ob sie wirklich interessiert sind, eine Arbeitsstelle im ersten Arbeitsmarkt wieder anzunehmen. Mittels einer Arbeitsvereinbarung müssen sich die Teilnehmer in einem Arbeitsintegrationsprogramm bereit

vom 20. Oktober 2008

erklären, ihnen zumutbare Stellen anzunehmen, ansonsten Sanktionen gemäss § 24 Sozialhilfegesetz gegen sie ausgesprochen werden.

Der Betreuungsaufwand ist im Durchschnitt hoch; viele Stellensuchende sind nicht in der Lage, Motivationsschreiben und/oder Lebensläufe zu formulieren und zu erstellen. Während einzelne nach wenigen Beratungsgesprächen eine Stelle finden, gelingt es anderen nicht, während der gleichen Zeit präsentierbare Bewerbungsunterlagen zusammen zu stellen. Im ersten Projektjahr hat sich jedoch klar gezeigt, dass sich eine intensive Begleitung bewährt. Je kleiner der Betreuungsschlüssel, desto grösser sind die Vermittlungschancen.

Ergebnisse 2008 (1. Februar 2008 bis 31. Mai 2008)

Vom 1. Februar bis 31. Mai 2008 wuchs die Zahl der Anmeldungen von 62 auf 91 Personen. Davon konnten weitere 11 Personen ganz von der Sozialhilfe abgelöst werden, was einen Betrag in der Höhe von Fr. 253'865.00 an eingesparten Sozialhilfeleistungen ausmacht. Zusammen mit den Einsparungen über Temporär- und Teilzeiteinsätze in der Höhe von Fr. 77'640.00, wird die Sozialhilfe im Limmattal damit um Fr. 331'505.00 entlastet. Die Gesamtkosten in der gleichen Zeitperiode belaufen sich auf ca. Fr. 65'000.00.

Seit Projektstart konnten total 31 Personen von der Sozialhilfe abgemeldet werden (dies entspricht 34 % der Anmeldungen). Daraus resultiert eine Entlastung der Sozialhilfe um total Fr. 619'255.00 (Fr. 476'655.00 über Ablösungen, Fr. 142'600.00 über Entlastung). Die bisherigen Kosten für das Projekt belaufen sich auf ca. Fr. 238'500.00 (2007: 173'560.00, 2008: ca. Fr. 65'000.00 bis Ende Mai 2008).

Ergebnisse für die Stadt Dietikon

Die Stadt Dietikon hatte für das erste Projektjahr (1. Februar 2007 bis 31. Januar 2008) ein Kontingent von 14 Sozialhilfebezügern und -bezüglerinnen, welche sie bei "autark" anmelden konnte. Angemeldet wurden jedoch 30 Personen. Davon konnten deren sieben von der Sozialhilfe abgelöst werden und bei fünf Personen wurde durch die Aufnahme von Teilzeitjobs eine Entlastung der Sozialhilfe herbeigeführt. Für die Stadt Dietikon ergeben sich damit Einsparung in der Höhe von Fr. 129'700.00. Demgegenüber stehen Kosten in der Höhe von Fr. 69'180.00.

Vom 1. Februar bis 31. Mai 2008 konnten weitere sieben Personen von der Sozialhilfe abgelöst werden. Zusammen mit den Einsparungen über Teilzeit- und Temporäreinsätze resultieren daraus Einsparungen von Fr. 131'905.00 oder total seit Projektbeginn Fr. 261'605.00. Das Kontingent der Jahre 2007 und 2008 ist mit total 41 Anmeldungen per 31. Mai 2008 bereits ausgeschöpft. Der Kostenanteil der Stadt Dietikon beträgt für diese Zeitperiode ca. Fr. 22'000.00 (bei stagnierender Fallzahl).

Institutionalisierung Arbeitsvermittlung "autark"

Das Projekt wurde vorerst auf zwei Jahre befristet. Aufgrund der ausgewiesenen Zahlen ist das Projekt bereits seit Startbeginn nicht nur selbsttragend, sondern erwirtschaftet für die Sozialhilfe Ersparnisse, unterstützt und fördert die Sozialhilfeempfangenden und macht bei Unwilligen den Gang zur Sozialberatung unattraktiver. Aus den genannten Gründen ist es daher zweckmässig, "autark" definitiv weiterzuführen.

Erweiterung

Die Arbeitsvermittlung "autark" ist, wie die Zahlen ausweisen, bereits sehr gut ausgelastet bis überbelastet. Die Konzeptvorgaben wie enge Gesprächskadenz und intensive Begleitung, welche für die Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt sehr wichtig sind, aktive Bewirtschaftung der vorhandenen

vom 20. Oktober 2008

Arbeiterpools, Arbeitsmarktbeobachtungen, Akquisition sowie weiterer Ausbau des Arbeitgebernitzwerkes können nicht mehr optimal eingehalten werden. Persönliche Beziehungen zu lokalen Arbeitgebenden sind vor allem bei veränderter Arbeitsmarktlage unabdingbar. Die (noch) günstige Wirtschaftslage sollte für die wichtige Akquisitionstätigkeit ausgeschöpft werden. Ebenso fehlt eine Stellvertretung, was gegenüber Arbeitgebern keinen professionellen Eindruck hinterlässt. Fällt die jetzige Stelleninhaberin aus, kann ihre Arbeit nicht nachvollzogen und weitergeführt werden. Dies würde zu einem erheblichen Verlust von Informationen und Fachwissen über die tägliche Arbeit führen und sich zwangsläufig negativ auf die gut angelaufene Vermittlungstätigkeit auswirken.

Aus diesem Grund erscheint eine Stellenerhöhung von 40 % (von 100 auf 140 %) notwendig und zweckmässig. Eine 40 % Stelle löst jährliche Kosten von rund Fr. 63'000.00 (inkl. Arbeitsplatz) aus. Für die Stadt Dietikon ergibt dies einen Anteil von ca. Fr. 21'000.00. Auch mit der geplanten Stellenerhöhung von 40 % ist "autark" damit selbsttragend.

An der Sozialvorständekonferenz vom 12. Juni 2008 haben sich alle Sozialvorstände für die Weiterführung und Stellenerhöhung von "autark" ausgesprochen. Die entsprechenden Anträge wurden inzwischen von allen Vertragsgemeinden gutgeheissen. Neu beteiligt sich auch Urdorf an der Arbeitsvermittlungsstelle "autark".

Referent: Sozialvorstand Johannes Felber

NAMENS DES STADTRATES

Otto Müller
Stadtpräsident

Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

GZ/HK 1020autark"_Weisung.doc

versandt am: